

Deutsche Zeitung für São Paulo

S Paulo — Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64—64A — Caixa do Correo Y
Telegramm-Adresse: «Zeitung» Sanpaulo — Telephone Nr. 4575

Rio de Janeiro: — Geschäftsstelle Rua da Alfandega 90 — C. da Correo 302
Telephone: Norte 2112.

Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo
Gesetzt mit Setzmaschinen »Typograph« — Gedruckt auf Augsburg'schen Schnellpressen

Abonnementspreis: Pro Jahr 20\$000 für das Inland, 30\$000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reis. Größere Inserate und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Büsserott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a.

N. 157 XVIII. Jahrg.

Sonntag, den 5 Juli 1914

XVIII. Jahrg., N. 157

Neueste Nachrichten

Trauerfeier in der Abtei S. Bento in São Paulo.

Gestern vormittag 10 Uhr fand die Seelenmesse und daran anschließend eine Trauerfeier für den ermordeten Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand von Oesterreich und seiner hohen Gemahlin der Herzogin Sophie Hohenberg statt. Die weiten Räume der Kirche waren bis auf den letzten Platz angefüllt und viele Personen wohnten stehend der heiligen Handlung bei. Wegen Raummangels können wir den ganzen Bericht erst in unserer morgigen erscheinenden Nummer geben. Nachstehendes Telegramm hat die österreichisch-ungarische Kolonie gestern abends: Kabinettskanzlei, Wien, Staatsregierung, Domkapitel, Klerus, Konsularkorps, österreichisch-ungarische Kolonie von São Paulo Brasilien vereint Reqnien, Trauersitzung im Benediktinerabtei. Ausdruck tiefsten Beileids Thronstufen.

Ohne Mammon.
Die Väter des Vaterlandes haben bisher für den Monat Juni noch keine Subsidien bekommen, weil in dem Bundesschatz kein Mammon mehr vorhanden ist. Um die Garnison der Bundeshauptstadt abzulohnen zu können, mußte die Regierung bei der Municipalpräfektur einen Pump anlegen und jetzt kann wieder die Präfektur ihre Rechnungen nicht bezahlen. Das kann noch heiter werden!

Verkauf einer Eisenbahn.
Es verlautet, daß dem Verkehrsministerium ein günstiges Kaufangebot betreffend die Oeste de Minas-Bahn gemacht worden sei. Nähere Angaben werden nicht gemacht.

Anleihe des Staates Minas Geraes.
Der Staat Minas Geraes hat mit europäischen Bankiers Verhandlungen angeknüpft, um eine Anleihe von 25 Millionen Franken aufzunehmen. Die Anleihe soll zu einem Aufnahmewert von 91 untergebracht werden; der Zinsfuß ist auf 6 Prozent gedacht; die Einlösung soll in zehn Jahren erfolgen.

Habeas Corpus für die Ausbeuter des Spiels.
Der Advokat Dr. Raúl Jordão de Magalhães hat gestern wirklich das von dem ersten Kriminalrichter abgewiesene Habeas Corpus-Gesuch dem Justiztribunal eingereicht. Die Belegungen, die dem Hrn. in der Presse zuteil wurden, haben demnach nichts genützt. Er ist entschlossen, wenn es darauf ankommt, bis zum Obersten Bundestribunal zu gehen.

Senator Azeredo über die wirtschaftliche und finanzielle Lage.
Der bekannte Bundes senator für Matto Grosso, Antonio Azeredo, der sich gegenwärtig in Europa aufhält, hat an den pariser „Figaro“ einen langen Brief gerichtet, in dem er die wirtschaftliche und finanzielle Lage der brasilianischen Republik schildert und die Krise, die hier herrscht, auf die durch den Balkankrieg verursachte Zurückhaltung des europäischen Geldmarktes zurückführt. Zum Schluß singt der Senator, wie der Telegraph geschäftig mittelt, das Lied von dem unermeßlichen Reichtum Brasiliens, der erst geloben werden müsse. — Es ist wohl schon gut und erfreulich, daß Herr Azeredo anstatt seine Zeit mit dem von ihm so hoch verehrten Pokerspiel anzufüllen, für den „Figaro“ Artikel schreibt, aber noch bes-

ser wäre es, wenn der mit 100\$000 täglich bezahlte Senator nicht in Europa herumgödeln, sondern im Senat den Sitzungen beiwohnen würde.

Gestern vormittag um 11 Uhr wurde im Bosque da Saude die Leiche eines jungen etwa 20jährigen Mannes gefunden. Der Tote lag auf der Brust; die Arme hatte er weit von sich gestreckt und unter ihm lag ein Revolver. Dieser Umstand sowie die Position der Leiche deuteten darauf hin, daß der Unbekannte einen Selbstmord verübt hatte. Die Polizei wurde avisiert und der Delegado Dr. Octavio Ferreira Alves begab sich in Begleitung des Gerichtsarztes Dr. Paiva Lima nach dem Bosque da Saude und die dort am Fundort selbst vorgenommene Leichenuntersuchung ergab, daß die Vermutung, es handle sich um kein Verbrechen, sondern um einen Selbstmord, die größte Wahrscheinlichkeit für sich hatte. Bei der Durchsuchung der Taschen des Toten fand man Papiere, die ihn als den Zahnarzt Agrippino Ivo Rodrigues aus Rio de Janeiro identifizierten. Einen Brief, der die Motive der Verzweiflungstat aufgeklärt hätte, fand man nicht, aber ein ärztliches Attest und der Anfang eines Liebesbriefes, die der Tote in einer Tasche bei sich trug, ließen die Deutung zu, daß Agrippino Ivo deshalb den Tod suchte, weil eine unheilbare Krankheit ihm hinderte, eine Ehe einzugehen. Der Zahnarzt hat den Selbstmord allem Anschein nach am Freitag abend begangen, denn die Leiche war vollständig starr und das aus der Wunde geflossene Blut war schon getrocknet.

Zollangelegenheiten.
In den verschiedenen Zollhäusern des Bundesdistrikts der brasilianischen Bundesstaaten befinden sich eine große Anzahl Waren, die schon lange Zeit lagern und nun wegen der hohen Lagergelder, die auf ihnen ruhen, ruhen, nicht mehr von den Empfängern abgeholt werden. Wenn sie zur Versteigerung kommen, verliert der Bund eine hübsche Summe Geldes. Um diesen Verlust nun zu vermeiden und der Geschäftswelt nach der fast überstandenen Krise entgegenzukommen, hat der Finanzminister Dr. Rivaldavia Correa beschlossen, daß alle in den Zollhäusern des Bundes lagernden Waren bis 30. September d. J. zurückgezogen werden können, wenn sie außer dem Zoll ein Lagergeld für 2 Monate zahlen.

Mord.
Der aus Bahia gebürtige Schwarze Marcellino Pinto meldete sich vorgestern bei der Polizei in Rio de Janeiro und erklärte, daß er im Jahre 1909 auf der Gummi-Plantage des Obersten José Gonçalves im Acre-Gebiet nach einer Eifersuchtsszene seinen Kameraden José mit der Flinte erschossen habe. Nachdem er den Schuß abgefeuert, habe er sein Opfer mit dem Gewehrkolben völlig erschlagen. Die Leiche habe er darauf am Orte der Tat selbst verscharrt. Nach vollendeter Tat sei er erst im Staate Amazonas umhergeirrt und dann nach der Bundeshauptstadt gekommen, wo er in einer Bäckerei in der Rua Andaraeh die Gewissensbisse plagten ihn jedoch demnach, daß er beschloß, sein Verbrechen einzugestehen und sich der Gerechtigkeit anzuhelfen.

Geldnot.
Der Finanzminister Dr. Rivaldavia Correa in Rio bevollmächtigte die Zeitungsberichterstatter, die ihn aufsuchten, zu erklären, daß das Nationalsschatzamt von keiner anderen Behörde ein Darlehen erbeten oder irgendeine Summe Geldes geliehen habe, um seinen laufenden Verpflichtungen vom vergangenen Monat nachkommen zu können. Die weitere Nachricht, daß

die Präfektur der Bundeshauptstadt dem Nationalsschatzamt Geld geborgt habe, ist ebenfalls unwahr. Zu dem „Drama“ in der Rua Victoria.

Zu unserer gestrigen Notiz über die Bluttat in einem Bordell an der Rua Victoria in São Paulo ist nachzutragen, daß die Frau Rosa Ortiz gestern morgen ihren Verletzungen erlegen ist. Benedicto, der traurige „Held“, befindet sich noch am Leben, aber auch sein Zustand ist hoffnungslos.

Schießerei im Café Brasil.
Die Polizei hat gegen alle Erwartung den Pseudofürsten Nagib Haddad, der am Donnerstag abend im Café Brasil auf einen Syrier zweimal seinen Revolver abfeuerte, auf freien Fuß gesetzt. Der Mensch, der als überführter Hochstapler schon längst hätte ausgewiesen werden sollen, darf demnach in dem größten Café der Stadt nach Herzenslust herumknallen — die Polizei hat nichts dagegen!

Gesellschaft Germania São Paulo.
Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute wiederum ein Abendessen mit Tafelmusik stattfindet. Die überaus rege Beteiligung, die das letzte Essen fand, haben den Vorstand veranlaßt, eine Wiederholung dieser geselligen Vereinigung schon heute stattfinden zu lassen. Serviert wird, wie gewöhnlich, an kleinen Tischen. Nach dem Essen findet Tanz statt. Der Schluß desselben ist auf punkt 12 Uhr nachts festgesetzt.

Wieder ein „Drama“!
Diesmal ist es aber anderer Art. Gestern wurde die 23jährige Frau Angelica Boccardi von ihrem Mann Celestino Boccardi durch einen Rasiermesserstich in Gesicht schwer verletzt. Der Mann, ein notorischer Tangenichts, lebte, seitdem er verheiratet war, auf Kosten der Frau, die für beide als Scheiderrin den Lebensunterhalt verdienen mußte. Vor 2 Tagen bekam das Paar Streit, der damit endete, daß Boccardi die Frau mit Ernährerin auf die Straße setzte. Gestern trafen sich nun beide in der Rua João Pesalagua; Boccardi sprach die Frau, anscheinend sehr friedlich gesinnt, an und als sie ihm antwortete, zog er das Rasiermesser hervor und versetzte ihr einen Schnitt. Darauf ergriff dieses Musterexemplar von einem Ehegatten die Flucht. Er konnte bisher noch nicht gefunden werden.

Fahrlässige Tötung.
Vor einigen Tagen fuhr der Bankangestellte Albert A. Span in Begleitung einer Negerin, die er für seine Frau ausgab, nach Jacarehy. Dort bekam er mit der Schwarzen einen Streit, in dessen Verlauf die Tochter der letzteren Span eine Seifenschaale an den Kopf warf. Dem Fall wurde vonseiten Spans keine Bedeutung beigelegt, aber sehr bald stellten sich Symptome einer schweren Kopfverletzung ein und der Bankangestellte verschied unter furchtbaren Schmerzen. Gestern begab sich nun ein Gerichtsarzt nach Jacarehy, um an der Leiche Spans die Todesursache festzustellen. Sein Befund lautete, daß ein Gehirn-erschütterung den Tod herbeigeführt habe. Span war erst 25 Jahre alt und holländischer Nationalität.

Leutnant Paulo vor dem Richter.
Der Leutnant Paulo do Nascimento Silva, dessen Prozeß bereits wieder in Vergessenheit geraten schien, soll nun, nachdem die Presse neuerdings sich mit seinem Fall befaßt hat, in den Anklagezustand versetzt werden.

Trauermesse.
Der österreichisch-ungarische Gesandte bringt hiermit der österreichisch-ungarischen Kolonie in Rio de Janeiro zur Kenntnis, daß Montag, den 6. d. M., um 10½ Uhr vormittags, in der Kirche São Francisco de

Paula eine Trauermesse für weiland Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand und Ihre Hoheit Herzogin Sofie von Hohenberg abgehalten wird.

Zum Fürstenmorde in Serajewo.

In Wien wiederholten sich gestern die feindlichen Kundgebungen gegen Serbien in sehr ernster Weise. Die Leichen des ermordeten Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner hohen Gemahlin wurden gestern in der Wiener Hofburg aufgebahrt und ausgestellt. Eine ungeheure Volksmenge defilierte unauffällig bei den Särgen vorbei, den Ausdruck des tiefsten Schmerzes über das gräßliche Unglück, welches eine ruchlose Mörderhand über den großen Kaiser Franz Joseph und das ganze österreichisch-ungarische Volk brachte, offenbarend. Die drei Kinder des Thronfolgerpaars wurden an den Katafalk geführt, wo sie einige Zeit im Gebet für das Seelenheil ihrer Eltern verbrachten. Vorgestern nachmittag wurde eine Trauerzeremonie abgehalten, der Kaiser Franz Joseph, die Mitglieder der kaiserlich und königlichen Familie, die Gesandten, Diplomaten, Staatsminister, Hofwürdenträger und hohe Militär- und Zivilbeamte beiwohnten. Am Freitag um 10 Uhr abends wurden die Särge von der Hofburg nach dem Bahnhof und von dort nach Altstetten in Tirol überführt, wo sie in der Familiengruft beigesetzt werden.

Oesterreich-Ungarn.
Aus Serajewo wird berichtet, daß Turkhan Pascha daselbst angekommen ist und daß die Bevölkerung alle Serben vertrieben hat.

Italien.
Aus Mailand wird berichtet, daß eine große Anzahl Industrieller und Kaufleute die Gründung einer Liga gegen die Sozialisten vorbereiten.

England.
Financial Times teilen mit, daß die Gerüchte, die in gewissen Kreisen zirkulierten, und die davon sprachen, daß die Verhandlungen wegen der großen brasilianischen Anleihe zeitweilig unterbrochen wurden, der Begründung entbehren. Die Verhandlungen zwischen den großen Londoner Bankhäusern und den Vertretern der brasilianischen Regierung werden ununterbrochen fortgesetzt. Es liegt jetzt sogar ein Angebot vor, welches nur den Zinsfuß von 5 Prozent verlangt. Aber selbst in dem Falle, daß die Verhandlungen schon bald vollständig zum Abschluß kämen, ist keine Aussicht vorhanden, die Anleihe schon in kurzer Zeit anzulegen. Die Bankhäuser werden indessen der brasilianischen Regierung sofort die Gelder vorstrecken, die sie zur Zahlung ihrer dringenden Verpflichtungen nötig hat. Zum Schluß bemerken Financial Times: Im Anfang der Verhandlungen über die Anleihe sagten wir, daß Brasilien dem Abkommen gemäß sofort zwei bis drei Millionen Pfund Sterling empfangen würde; heute können wir sagen, daß es diese Summe empfangen wird, wenn die gegenwärtigen Verhandlungen zum guten Ende geführt sind.

Vereinigte Staaten.
Die New Yorker Zeitungen teilen mit, daß das Panzerschiff „Maine“ den Befehl erhielt, sich reisefertig zu machen, um am 8. d. M. nach Neapel abzumachen. Es soll das Panzerschiff „Idaho“, welches an Griechenland verkauft ist, abliefern. Das Kriegsschiff „Mississippi“ wird den Griechen in Newport News abgeliefert werden. Der Marineminister Joseph Daniels sollte gestern einen Scheck im Betrage von 12 Millionen Dollars von der griechischen Regierung empfangen.

Belehrung und Unterhaltung

Das Riesenschiff „Vaterland“.

(Fortsetzung.)

Sämtliche früher nur als Rauchsotte ausgeführten Eisenwände der Passagierdecks haben eine feuerfeste Verkleidung aus Ritz-Mörtel bzw. Bimsdielen-Zement (terebanoplasten) erhalten, die auf Drahtnetze vergossen oder als Platten angesetzt sind und die Eisenschotten von beiden Seiten umgeben. Mit solchen feuerfesten Wänden und Türen hat man vorher in einem besonders hierfür aufgearbeiteten Hause auf der Hauptfeuerwache in Kiel eingehende erfolgreiche Versuche gemacht. Die Öffnungen in den Schotten, durch die die Passagiergänge in den verschiedenen Decks hindurchführen, wurden nach dem besten gegenwärtig existierenden System von feuerfesten Glastüren geschlossen, die einer Temperatur von über 1000 Grad standhalten.

Auf der Vaterland sind 39 derartige Türen vorgesehen. Außer den auf diese Weise eingekleideten feuerfesten Eisenschotten wurden ferner in regelmäßigen Abständen neue, feuerfeste Querwände eingebaut, deren Bauart und Material sich aus den erwähnten Versuchen ergeben hat. Auch diese Schotten erhielten die nötigen feuerfesten Türen. Auf sichere Isolierung der Treppenhäuser ist dabei besondere Aufmerksamkeit gewendet worden. Vor und hinter den vom Verkehr der Passagiere am lebhaftesten berührten Haupttreppenhäusern sind feuerfeste, über die ganze Schiffsbreite reichende, steinerne Brandwände gezogen, in denen feuerfeste, elegante Glastüren den bequemen Zugang gestatten. Diese Anlage, die den baulichsten Vorschriften für unsere großen modernen Warenhäuser entspricht, bürgt also nach menschlicher Berechnung einerseits für enge örtliche Beschränkung eines Feuers und außerdem für ein sicheres Entkommen der Passagiere aus Rauch- und Feuersgefahr.

Im Offiziershause befindet sich eine Wache und Zentrale für sämtliche Feuereinheiten. Fünf berufsmäßige Feuerwehrlente, befehligt von einem verantwort-

lichen Oberaufsichtsbeamten, haben sich in einen wohlorganisierten Wach- und Roudedienst zu teilen und alle Feuerlösch- und Meldeeinrichtungen an Bord in einwandfreiem Zustande zu erhalten. Es existieren 1240 Feuermelder, die auf ein Klappentable arbeiten, das im Wachhause angebracht ist. Diese elektrischen Feuermelder, die automatisch auf eine bestimmte Meldetemperatur eingestellt sind, befinden sich nicht nur in den bewohnten Schiffsräumen, sondern wurden besonders auch mit sorgfältigem Bedacht in den weniger benützten Laderäumen, Kühlräumen, Post- und Provianträumen angebracht. Bezüglich der Mannschaftsräume ist man sogar noch einen Schritt weitergegangen und hat ihnen Decken nach dem System „Grünell-Sprinkler“ gegeben, einer selbsttätigen Feuerlöschvorrichtung, die sich neuerdings in unseren modernen Theatern sowie in großen Fabriken und Mühlen vorzüglich bewährt. Es handelt sich hier um ein stets unter Wasserdruck stehendes Rohrsystem. Die in kleinen Entfernungen angebrachten Brauseöffnungen sind mit einer bei bestimmter Temperatur schmelzbaren Metalllegierung verstopft. Die Anzahl dieser Sprinkler-Brausen beträgt bei der Vaterland 800. Sobald einige von ihnen selbsttätig in Funktion treten, läßt der Druck in den Rohrleitungen nach, wodurch sich ein elektrischer Alarmapparat auf der Hauptfeuerwache mechanisch in Bewegung setzt. Die Feuerlöschrohre wiederum stehen mit der allgemeinen Seewasserleitung in direkter Verbindung, so daß das erforderliche Druckwasser stets vorhanden ist und dadurch eine besondere Pumpe beim Ausbruch eines Feuers überflüssig wird. Endlich seien noch die Richtig-Apparate erwähnt, die zu Löschzwecken anstatt wie bisher für Dampf, in Zukunft für Kohlendioxid eingerichtet werden, und die für die Riesendampfer neu beschafften Drägerapparate, die neben den üblichen Königlichen Rauchhelmen bei etwaiger Rauchentwicklung gute Dienste leisten.

Unter den wertvollen nautischen Instrumenten, die dem Schiff gegeben wurden, verdient die umfangreiche Anschützke Kreisel-Kompalanlage Erwähnung. In der Mitte des Dampfers stehen in einem besonderen Raum zwei Mutterkompass; vier Tochterkompass, von denen sich zwei auf der Kommandobrücke befinden, sind ihnen angegliedert. Als außerordentlich fortschrittliche Neuerung in dieser Anlage ist hervorzuheben, daß die die Richtung weisenden Kreisel, die früher 20.000 Touren in der Minute machten, jetzt in luftleeren, nur mit etwas Wasserstoffgas gefüllten Gehäusen bei gleichem Kraftaufwande 30.000 Umdrehun-

gen in der Minute machen und so die Genauigkeit der Richtungsweisung noch erhöhen.

Uebrigens hat man beim Bau der Vaterland der Anlage für drahtlose Telegraphie lebhafteste Aufmerksamkeit gewidmet. Der neueste Ozeanreise ist mit einer Stationstypen ausgerüstet worden, die bisher nur als Landstation sowie auf dem Hagadampfer Imperator verwendet wurde. Die Schiffslänge von 289 m gestattet eine Antennenform, deren Kapazität einer Landantenne größerer Dimension gleichkommt. Die Anlage besteht aus drei Sendeapparaten: einer Großstation mit einer Hochfrequenzmaschine (System Arco), einer kleineren Station für den Nahverkehr und einem Notsender. Mit der großen Apparatur kann fast auf dem ganzen Seeweg eine ununterbrochene Verbindung mit dem Festland, zur Hälfte mit Europa, zur anderen Hälfte mit Amerika, aufrechterhalten werden. Die kleinere Station dient dem Verkehr unter den Schiffen selbst, wobei nur kleinere Entfernungen bis 600 km tags und 1200 km nachts in Frage kommen. Der Notsender tritt in Tätigkeit, wenn aus irgendeinem Grunde die die Primärenergie liefernde Maschine versagen sollte und wird selbständig von einer Akkumulatorenbatterie an gespeist. Für die Fernsprechanlage befinden sich auf Deck 4 Räume: einer für den Sender der Hauptstation, ein zweiter für den Empfänger, ein Telegramm-Annahmeraum und die Kabine des Telegraphisten. Die Orientierung bei unsichtbarem Wetter wird auf dem Schiff durch Unterwasserhallensignale, elektrisch angetriebene Lotmaschinen — der jeweilige Tiefgang kann durch eine sinnreiche Vorrichtung auch im Schiffsinnern abgelesen werden —, Laufsprechtelefone und einen an vorderen Mast angebrachten Scheinwerfer, der eine mittlere Lichtintensität von 34.000 Kerzenstärken besitzt und in weitem Umkreis die Wasserfläche zu erhellen vermag, wirksam unterstützt.

Angesichts dieser umfangreichen Schutzmaßnahmen und Sicherungseinrichtungen des Dampfers wird man erste Gefahr auf See nicht leicht zu befürchten haben. Sollten trotz aller Vorsicht höhere Gewalten die Fahrgäste irgendwam zwingen, das Schiff auf dem Ozean zu verlassen, so stehen 83 Rettungsboote zur Verfügung, von denen schon 70 ansprechen würden, um sämtliche Personen des vollbesetzten Dampfers aufzunehmen. Bogenlampen, die sowohl durch die Hauptzentrale wie auch durch eine Notbeleuchtungs-zentrale Licht empfangen, sorgen für helle Beleuchtung der Zugänge zu den Bootsplätzen, und zwei große Benzinmotorbarkassen wurden nach besonderer

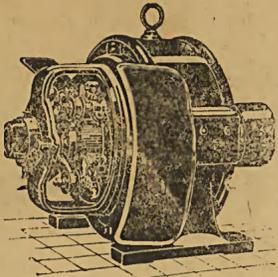
Vorschrift gebaut, um die aneinander gekoppelten Rettungsboote auf See zusammenzufassen und vom Schiffe frei zu schleppen.

So weitestmöglich Schiffbautechnik und Raumkunst, Wirtschaftsbetrieb und Sicherheitsdienst miteinander, um in einwandfreier Weise auf dem Riesendampfer Vaterland für das Wohl der Tausende von Fahrgästen zu sorgen, die sich dem Ozeankoloss künftig anvertrauen werden. Und es ist dabei nicht etwa nur die elegante und bequeme Unterkunft in der ersten Kajüte, die ihren Eindruck auf das reisende Publikum nicht verfehlen wird, sondern ebensosehr die dem Wachstum der Schiffsausmaße in jeder Beziehung angepaßte Einrichtung der zweiten und dritten Kajüte sowie des ebenfalls mit großer Sorgfalt bedachten Zwischendecks. Alle Reisenden dieser Fahrklassen genießen ja ohne weiteres schon die zahlreichen Annehmlichkeiten, die durch die Riesengröße des Schiffes gewährleistet werden: die Geräuschlosigkeit der Turbinen, die ruhige Gangart, die umfangreichen Sicherheitseinrichtungen und die günstige Räumteilung mit ihren vorteilhaften Licht- und Luftquellen. In der zweiten Kajüte der Vaterland reist man heute ebenso elegant wie vor zehn Jahren in der ersten Kajüte irgendeines der damals größten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie. Entfällt doch diese Klasse einen großen, schönen Eßsaal, einen kostbar gefalteten Rauchsalon, ein reizendes, in geschmackvollen Farben möbliertes Damenzimmer und, an dem breiten Promenadendeck, eine mit den verschiedensten Zander-Apparaten versehene Turmhalle. Die Zeiten, wo man den Luxus und die Bequemlichkeit auf einem Hamburg-New York-Dampfer im wesentlichen auf die erste Schiffsklasse beschränkte, sind vorüber. Heute bildet auch die Anordnung der Gesellschaftsräume und wohnlichen Kammern, der Küchen, Friseursalons, Bibliotheken und Kinderzimmer der zweiten Kajüte eine Schenswürdigkeit. Und noch eine weitere Neuerung verdient betont zu werden. Bisher waren im Zwischendeck die gemeinsamen Schlafsäle (unter Trennung der Unverheirateten und Alleinreisenden nach Geschlechtern) allgemein üblich. Einzelkabinen für Ehepaare usw. gab es nicht. Auf Imperator und Vaterland jedoch findet der Zwischendeckspassagier 2-, 4- und 6bettige Kammern, in denen er wohnen kann, ohne sich von seiner Familie trennen zu müssen. Vorzügliche künstliche und natürliche Lüftungsmöglichkeiten sorgen auch in diesen Räumen für angenehmen, unanfechtlichen Luftwechsel.

(Fortsetzung folgt.)

Bromberg, Hacker & Cia.

Ingenieure Elektrotechniker Unternehmer Importeure



Spezialhaus für Entwurf, Bau und Lieferung ganzer Fabrikanlagen
Spezialisten für Elektrotechnik und Hydraulik. Langjährige Erfahrungen.
Grosses Maschinen- und Automobil-Lager. Alleinvertretung erstklassiger Fabrikate

Rio de Janeiro
N. 22 Rua do Hospicio N. 22

São Paulo
Rua da Quitanda No. 10

Sanitätsbehörde

Bekanntmachung.

Die Direktion der Sanitätsbehörde macht hierdurch bekannt, daß über die Anzeigepflicht bei dem Auftreten ansteckender Krankheiten die folgenden Bestimmungen in Kraft treten und zu befolgen sind:

Artikel 429. — Wenn irgendwo ein Fall einer ansteckenden Krankheit sich zeigen sollte, so ist derselbe sofort zur Kenntnis der Sanitätsbehörde oder des Stadtpräfecten zu bringen, und zwar liegt die Anzeigepflicht den folgenden Personen ob:

a) Den Haushaltungsvorständen, Leitern von industriellen Etablissements, Fabriken, Werkstätten, Schulen oder Asylen, in welchen solche Kranke sich befinden. Ferner sind zur Anzeige der Krankheit verpflichtet: das Oberhaupt der Familie, der nächste Anverwandte des Kranken, der mit ihm unter einem Dach wohnt, der Krankenpfleger oder jede andere Person, die ihn begleitet, oder mit seiner Behandlung beauftragt ist. Sind solche Personen nicht vorhanden, so ist der nächste Nachbar zur Anzeige bei den oben genannten Behörden verpflichtet, sobald er erfährt, daß die betreffende Krankheit eine ansteckende ist oder auch nur mutmaßt, daß der Charakter derselben ein ansteckender sein könnte.

b) Dem Hauseigentümer oder denjenigen Personen, welche für das Grundstück, auf dem sich gemeinschaftliche Wohnungen befinden, verantwortlich sind.

c) Dem Arzt, der zur Hilfeleistung zu einer von einer ansteckenden Krankheit befallenen Person gerufen wurde, auch in dem Falle, daß er die Behandlung der Krankheit nicht übernimmt. Er hat trotzdem die Pflicht, sofort der nächsten Behörde auf dem schnellsten Wege die Erklärung von dem Erscheinen eines oder mehrerer Fälle einer ansteckenden Krankheit, die er beobachtet oder gefunden hat, zugehen zu lassen.

Artikel 432. Die Personen, die gegen diese Vorschriften, die im obigen unter a) b) c) des Artikels 429 angeführt sind, verstoßen, werden mit Geldstrafen in Höhe von 50 bis 100 Milreis belegt.

Artikel 433. Krankheiten, welche der Anzeigepflicht unterliegen, sind die folgenden:

- 1) Die Pocken.
- 2) Das Scharlachfieber.
- 3) Die Pest.
- 4) Die Cholera.
- 5) Das gelbe Fieber.
- 6) Die Diptheritis.
- 7) Ansteckung der Neugeborenen durch Kindbettfieber der Mutter oder das Auftreten von Augenkrankheiten bei denselben.
- 8) Der Typhus, die typhösen Fieber und ihre Abarten.
- 9) Die Lungenschwindsucht.
- 10) Die eitrige Leprakrankheit.
- 11) Das Sumpffieber.
- 12) Die Ankilostomiasis.

13) Die Geschwüre an den Augenlidern (Trachoma) und die eiterartigen Conjectivite an den Augen.
14) Der Keuchhusten, die Masern und die Paratife, wenn sie in Schulen, Asylen oder Gruppenwohnungen sich zeigen.

15) Die Entzündung der Hirnhaut oder der Rückenmarkshäutchen, wenn sie epidemisch auftritt. (Auf besonderen Vorschlag des General-Direktors des Sanitätsdienstes von der Regierung verordnet.)

Artikel 491: Wenn es sich um einen Fall von Pockenkrankheit handelt, so wird die Behörde die Vorschriften des Artikels 471a, b, c, e, in Anwendung bringen, das heißt, sie wird die Personen, die in Ansteckungsherde selbst wohnen, ärztlich überwachen lassen. Die ärztliche Kontrolle kann sich auch erstrecken, wenn es die Behörde für notwendig hält, auf die in der Nähe des Ansteckungsherdes oder in verdächtigen Gegenden, wo man das Vorhandensein der Krankheit vermutet, wohnenden Personen oder auf solche, die erst kürzlich aus verseuchten Gegenden angekommen sind.

Artikel 492: Die Sanitätsbehörde, der von der Existenz der Krankheit auf dem schnellsten Wege sofort Mitteilung zu machen ist, wird die Personen, welche sich in einem Ansteckungsherde aufgehalten haben, impfen oder wiederimpfen lassen.

Artikel 493: Die Personen, welche die im vorhergehenden Artikel angeführten Schutzmittel für sich nicht in Anwendung bringen lassen wollen, werden an einem geeigneten Ort untergebracht und daselbst 14 Tage lang beobachtet, es sei denn, daß sie Beweise erbringen, daß sie in den letzten sechs Jahren mit Erfolg geimpft wurden.

Artikel 494: Wenn der Verkehr in dem verseuchten Hause oder Zimmer wieder freigegeben ist, so wird die Sanitätsbehörde den betreffenden Eigentümer auffordern, das Zimmer, in welchem der Kranke lag oder das ganze Haus reinigen und wieder in den für die Gesundheit vorschrittsmäßigen Zustand setzen zu lassen, je nach dem die Umstände es erfordern.

Artikel 495. — Während ihrer Besuche werden die Sanitätsinspektoren auf alle mögliche Art das Impfen und Wiederimpfen vornehmen und dabei genau nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren.

São Paulo, den 9. Juli 1913.

Der Sekretär

Joaquim R. Teixeira.

Casa Fuchs

SÃO PAULO
Rua de S. Beto 83

S AMMEL-KATALOG A:

Spiel- und Sport-Artikel, Reit- und Fahr-Geschirr Lederwaren, Handtaschen Koffer und Reiseeffekten Expeditionsausrüstungen. Rohr- und Leder-Möbel.

SPECIAL-KATALOG B:

Feine Spielwaren

SPECIAL-KATALOG 2:

Sättel und Sattelzeug: Fahrgeschirr und Zubehör Expeditionsausrüstungen. Gummimantel, Gummischuhe. Gamaschen, Feldflaschen

SPECIAL-KATALOG 3:

Lederwaren, Handtaschen Koffer und Reiseeffekten

SPECIAL-KATALOG 4:

Rohr- und Leder-Möbel Neuheiten, Fantasiewaren

SPECIAL-KATALOG 5:

Spiel und Sport-Artikel Gymnastische Apparate

Briefe: Postfach N. 373
Telegramme: FUXIBUS



Die Zusendung der Kataloge erfolgt kostenfrei.

Bekanntmachung.

Die Direktion des Gesundheitsamtes teilt hierdurch mit, daß in Ausführung des Artikels 503 der in Kraft befindlichen Vorschriften das Bakteriologische Institut kostenlos die Untersuchung des Speichelaustriffs vornimmt, um die Diagnose auf Schwindsucht leichter und sicherer feststellen zu können. Sowohl die Herren Aerzte, wie auch Privatpersonen können die Zuwendungen machen.

São Paulo, den 24. August 1912.

Der Sekretär.

Serviço Sanitario

Die Direktion des Sanitäts-Dienstes macht bekannt, daß in den nachstehenden Apotheken die Impfung kostenlos vorgenommen wird:

- Pharmacia Italo-Americana — Rua Conselheiro Ramalho Nr. 147.
- Pharmacia do Sul — Rua S. Domingos Nr. 25.
- Pharmacia Vaz — Rua Santo Antonio Nr. 138-A.
- Pharmacia Petraglia — Largo da Memoria Nr. 3.
- Pharmacia Santos — Rua de S. Bento Nr. 66.
- Pharmacia Tipaldi — Avenida Rangel Pestana Nr. 85.
- Pharmacia Oriente, Filiale — Avenida Rangel Pestana Nr. 329.
- Pharmacia Lango — Rua Vergueiro Nr. 10.
- Pharmacia Oriente — Rua Oriente Nr. 89.
- Pharmacia Modelo — Rua da Gloria Nr. 82.
- Pharmacia da Fé — Rua Victoria Nr. 164.
- Pharmacia Guayanazes — Largo dos Guayanazes Nr. 79.
- Pharmacia Beneficente dos Empregados da Light — Rua de S. Bento Nr. 22.
- Pharmacia Cintra — Rua da Consolação Nr. 446.
- Pharmacia Tassara — Rua das Palmeiras Nr. 89.
- Pharmacia Rosa — Rua da Consolação Nr. 449.
- Pharmacia Estrela — Rua Solon Nr. 75.
- Pharmacia Cosmopolita — Rua Silva Pinto Nr. 36.
- Pharmacia Sicula — Rua Julio Conceição Nr. 64.
- Pharmacia Romana — Rua Immigrantes Nr. 162.
- Pharmacia Paulista — Rua de S. João Nr. 360.
- Pharmacia Moderna — Rua Barra Funda Nr. 65.
- Pharmacia Angelica — Rua Jaguaribe Nr. 130.
- Pharmacia Santa Veridiana — Rua Veridiana Nr. 51.
- Pharmacia N. S. do Lourdes — Rua Major Sertorio.
- Pharmacia da Saude — Rua Duque de Caxias Nr. 24.
- Pharmacia da Luz — Rua Duque de Caxias Nr. 27.
- Pharmacia Confianca — Rua S. João Nr. 256.
- Pharmacia Lab. Paulista — Rua Guayanazes Nr. 53.
- Pharmacia Villa Buarque — Rua Rego Freitas Nr. 58.
- Pharmacia Dr. Siqueira — Rua Lopes de Oliveira Nr. 98.
- Pharmacia Santo Antonio — Rua Lopes Chaves Nr. 44.
- Pharmacia N. S. do Rosario — Rua Conselheiro Ramalho Nr. 93.
- Pharmacia Castiglione — Rua Santa Ephigenia Nr. 46.
- Pharmacia Urbani — Rua do Theatro Nr. 1.
- Pharmacia Santa Maria — Rua Oriente Nr. 83.
- Pharmacia Cotaldi — Rua da Mooca Nr. 363.

Serviço Sanitario

Kommission zur Unterdrückung und Heilung der Trachoma und anderen Augenkrankheiten.

In dem Kabinett dieser Kommission in der Braz, Rua Mousenhor Anaeto 46, werden die oben genannten Krankheiten täglich von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags kostenlos behandelt.

45\$000

Façon mit guten Zutaten für einen modernen Herrenanzug bei erstklassiger Verarbeitung und tadellosem Sitz Bitte, Schreiben Sie eine Karte unter „Deutscher Schneider“ an die Expedition des Blattes, S. Paulo. 3662

Rosa Bajec

Hebamme, diplomiert in Oesterreich und São Paulo mit jähr. Praxis an der Maternidade de São Paulo. Rua dos Gusmões 63. Telephon 4600

Gelegenheitskauf

Mantel, Kleider, Blusen, Hüte, Weisswäsche, Hausstandsgegenstände, werden zu äußerst billigen Preisen ausverkauft. Alam. Barão de Limeira 16, S. Paulo. 3406

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd.

Rio de Janeiro Caixa Postal 191

Nahtlose gewalzte Mannesmann-Stahl-Muffenrohre



für Wasser- und Gasleitungen

Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft, in Länge von ca. 7-12 Meter. Gewicht nach so gross wie Gussrohr

Niedrige Transportkosten. — Leichte Montage.

Mannesmann-Stahlrohr-Masten für Stromzuführung und Beleuchtung.

Telegraphen- und Telephonmasten

Mannesmann-Siederöhre

Flanschenrohre für Hochleitungen, Bohrrohre, Gewinderöhre

Flaschen-Leitungsrohre.

The Berlitz School

(Filiale der Schule Berlin)

Jede Sprache in drei Monaten
Rua Direita 8-A 2641



Hamburg Amerika Linie

179 Dampfer mit über 1.000.000 Tonnen. 3340
Nächste Abfahrten von Santos
Valesia 5. August
Hohenstaufen 19. August
Habsburg 16. September

Der Doppelschraubendampfer

König Friedrich August
Kapitän S. Krause

erwartet vom Rio da Prata, geht am 12. Juli von Santos nach

Rio, Bahia, Lissabon, Vigo, Southampton, Bonlogne s/M und Hamburg

Reise nach Europa in 11 u 12 Tage.
Drahtlose Telegraphie zur Verfügung der Passagiere.
Ankunft erteilen die General-Agenten für Brasilien:

Theodor Wille & Co. S. Paulo: Largo Ouvidor 2. Santos: Rua S. Antonio 54-56 Rio: Avenida Rio Branco 79



Kgl. Holländischer Lloyd

Koninklijke Hollandsche Lloyd Der Schnelldampfer 3213

geht am 7. Juli von Santos nach

Rio, Lissabon, Leixões, Vigo, Boulogne s/m, Dover und Amsterdam

Diese Dampfer sind extra für die Reise nach Südamerika gebant und mit modernsten sanitären Einrichtungen u. Bequemlichkeiten für die Passagiere versehen. Die meisten Kajüten sind für eine Person eingerichtet. Reise nach Europa in 13 Tagen.

Passagepreis dritter Klasse 110\$300 inclusive Regierungssteuer.

Sociedade Anonima Martineilli S. PAULO: Rua 15 de Novembro 35. — SANTOS: Praça Barão Rio Branco Nr. 15

Joaquim R. Teixeira

Serviço Sanitario

Die Direktion des Gesundheitsamtes macht bekannt, daß im Desinfectorio Central, Rua Tenente Penna 63, Ratten gekauft werden.

Der Sekretär

Joaquim R. Teixeira

CASA LUCULLUS

GUSTAVO SCHULTZE

Direkter Import

Direkter Import

Colonialwaren - Delicatessen

Weine, ausländische Liqueure = Antartica-Liqueure

RUA DIREITA N. 55 B

RUA DIREITA N. 55 B

Tod den eiternden Wunden!

Durch ein Spezialmittel, jetzt entdeckt von der
Companhia Chimica Therapeutica Radium

Wann? Heute und immer.
Wo? In den Apotheken und Droguerien.
Wer? „Sanat-Placa“.
Was ist das? Eine Pomade.
Was tut sie? Sie heilt jedwede eiternde und anderweite Wunde.
Nur? Sie erweckt durch die Kur Erstaunen bei denen, die an solchen Uebeln leiden.

Und alles mittels 3:000!! ✕ Jetzt heugt sich Europa vor Brasilien

Die Pomade „SANAT-PLACA“ heilt gründlich u. mit Erfolg: eiternde Wunden, schwere oder leichtere Hautausschläge, Flechten usw., seien sie chronisch oder akut, und seien sie noch so hartnäckig. Analysiert und zum Verkauf freigegeben von der Generaldirektion des öffentl. Gesundheitswesens. Aerzte, Apotheker und Private bezeugen aus eigenem Antriebe die Wirksamkeit. Die schönste, benedenswerte Propaganda wird durch die Persönlichkeiten gemacht, welche das Heilmittel selbst gebraucht haben. Man sehe sich vor den groben Nachahmungen vor!

Verkäuflich in allen Apotheken und Droguerien.

Laboratorium: Estação Sampaio (E. de F. Central)
General-Depot: Rua Uruguay N. 114 (I. Stock).

Companhia Chimica Therapeutica Radium

RIO DE JANEIRO (Brazil)

Depositäre im Ausland:

PARIS: Gaston Triot, 61, Rue de Provence. — LONDON: Brocher Winstler & Co.,
51, Percy Street, W. S. — MAILAND: Giovanni & C, 45, Via Roma.

Wo soll ich wohnen?

fragt der Neuankömmling und der Reisende.

Antwort auf diese Frage

sucht er in den Inseratenspalten der Zeitungen.

Wer ständig inseriert, hat die meisten Gäste!

Die „Deutsche Zeitung“ wird nicht nur in ganz Brasilien gelesen, sondern auch regelmässig an Bord der einlaufenden Dampfer aufgelegt.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

Arthur Krupp, Berndorf Austria

Tagliche Erzeugung 3500 Dtz. Bestecke
5000 Arbeiter

Schwer versilbert

Bestecke und Tafelgeräte
„ aus Alpaca-Silber „

Eigene Niederlagen in Europa:
Amsterdam, Berlin, Brüssel, Budapest, Hamburg, London,
Luzern, Mailand, Moskau, Paris, Prag, Stockholm, Wien.

Schutzmarken

A. KRUPP BERNDORF  080  BM
für Alpaca-Silber I für Alpaca

für Alpaca-Silber II



Englisch

Engländerin erteilt engl. Unterricht. Früh-Lehrerin an d. Berlitz Schule, i. Deutschland. Daisy Toft, Rua Conde São Joaquim 46. S. Paulo

A. Gibson

Internationale Buch- Musikalien- und
Kunsthandlung

Rio de Janeiro

Rua Ouvidor No. 55 (Sobrado)

Caixa Postal 461 66

Großes Lager von Erzeugnissen der modernen und älteren Literatur, von Reklambüchern und von Musikalien. Lieferung sämtlicher deutscher und anderssprachiger Bücher, Zeitschriften und Musikalien zu billigsten Preisen.

Vertreter in São Paulo:

E. LUX, Rua do Rosario No. 21 - Caixa Y
Gesucht werden Vertreter für andere Städte Brasiliens.

Kleidergarnierungen

Das grösste und reichste Sortiment in Galone, Spitzen, Applikationen, Plisées, Knöpfen, Schmelz, Camelottes, Gorgoron, Besatzseiden usw. findet man in dem Spezialgeschäft für Besatzartikel für Schneiderinnen in der Rua São Bento No. 86,

Telephon 853. - Caixa 894.

CASA GUERRA

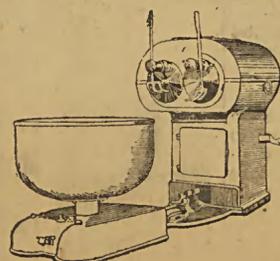
Companhia de Poços Artesianos e Sondagens

übernimmt Tiefbohrungen jeder Art, zu jedem Durchmesser und jeder Tiefe, sowohl für geologische als industrielle Zwecke. Moderne Maschinen sichern unter Garantie schnelles Durchteufen auch des härtesten Gebirges. Solide Ausführung von Flüssigkeitsbehältern aus Eisenbeton in jeder Grösse und zu massigen Preisen. 3438

No. 5, Largo do Thesouro No. 5, São Paulo.

Teigknetmaschinen System J. Baenziger

Die beste und modernste Teigknetmaschine



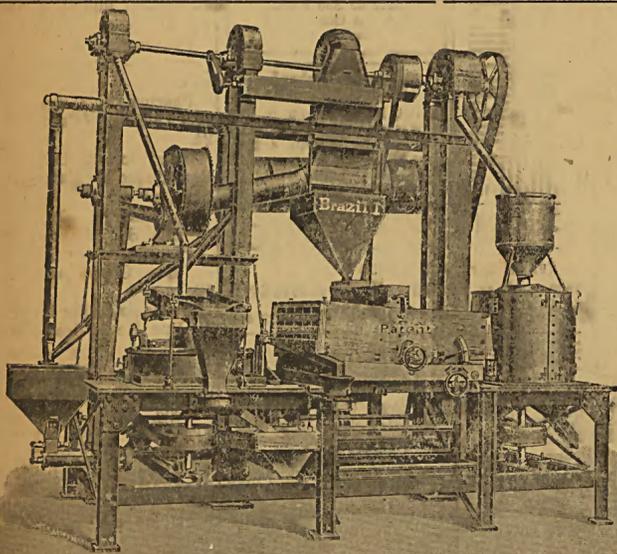
Vorteile: Kleiner Krattbedarf bei hoher Leistung. - Abnehmbarer verzinnter Knetrog. - Vollständig geschlossener Mechanismus, also keine Untälle, sowie kein Schmieröl im Teig. - Kein Riemen vorgelegt, da der Elektro-Motor in der Maschine eingebaut ist.

Alleiniger Verkäufer:

Sociedade Commercial e Industrial Suissa no Brazil

Rio de Janeiro:
Rua I. de Março N. 100

São Paulo:
Rua Alvaes Penteadado 32 (Sobr.)



Die besten und rentabelsten Reismühlen der Welt sind die „BRAZIL“ vom Eisewerk (vorm. Nagel & Kaemp) A. G. Hamburg.

Alleinige Vertreter

Herm. Stoltz & Cia. — São Paulo, Rio de Janeiro
Allein im Staate S. Paulo 76 Mühlen in Betrieb Stets einige Maschinen auf Lager

Frederico Joachim Filho

Vertreter der Pianoforte-Fabriken

Steinway & Sons und Perzina

Rua Florencio de Abreu 5 — S. PAULO — Telephon N. 4242

Stimmer und Techniker des Hauses Juan Reggio.